

Pressemitteilung

Berlin, den 14. September 2023

Spenden-Info „Nothilfe Libyen“ veröffentlicht

DZI nennt besonders förderungswürdige Hilfswerke und gibt Tipps zum sicheren Spenden

Durch die schweren Unwetter und Überschwemmungen in Libyen sind nach derzeitigen Angaben mehr als 5.000 Menschen ums Leben gekommen, viele weitere sind verletzt oder werden vermisst. In den betroffenen Regionen wurden Krankenhäuser zerstört und Gesundheitseinrichtungen überflutet. Viele Familien sind obdachlos geworden und benötigen dringend medizinische Hilfe, sauberes Trinkwasser, Lebensmittel, Kleidung, sichere Unterkünfte sowie die Unterstützung bei der Suche nach Angehörigen.

Aufgrund des seit Jahren andauernden Bürgerkriegs sind die Bedingungen in Libyen für Hilfsorganisationen sehr schwierig, die Not- und Wiederaufbauhilfe leisten wollen. Gleichwohl haben sich inzwischen auch Hilfswerke aus Deutschland zur Unterstützung in den betroffenen Regionen in Libyen entschieden, die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als kompetent und vertrauenswürdig eingeschätzt werden.

Das DZI hat jetzt ein Spenden-Info mit den Namen, Adressen und Kontonummern von Hilfswerken zusammengestellt, die Betroffene der Flutkatastrophe in Libyen unterstützen und dafür zu Spenden aufrufen. Darüber hinaus tragen die genannten Organisationen das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit.

Das DZI-Info „Nothilfe Libyen“ wird jeweils dem aktuellen Informationsstand angepasst und kann neben dem [Online-Abruf](#) auch schriftlich beim DZI bestellt werden. Zu den aufgeführten Organisationen veröffentlicht das DZI unter www.dzi.de/spendenberatung ausführliche Einzelauskünfte.

[Link zum Spenden-Info "Nothilfe Libyen"](#)

Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter
Tel. 030-839 001-11 oder 0176-8410 5240

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Industrie- und Handelskammer, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spendenberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spendenberatung dokumentiert derzeit 1.100 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spendenberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen rund 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,6 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

